

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
Ermahnende Beispiele für die Frauen
 (Teil 2)

(Ein Vortrag von Abu Jamal)

www.al-tamhid.net

Alles Lob gebührt Allah, den Herr der Welten.

Meine lieben Schwestern, die Geschichte des Islam ist zahlreich an tapferen und bemerkenswerten Beispielen muslimischer Frauen, doch unglücklicherweise sind sie allgemein unbekannt.

Eine der ausgezeichneten Frauen war Nusaybah bint Ka'b al-Maziniyyah, radiyallahu anha. Sie war als Umm Umarah bekannt.

Zu Beginn der Schlacht von Uhud brachte sie Wasser und versorgte die Verwundeten, wie die anderen Frauen dies taten. Als die Schlacht sich zugunsten der Muslime entwickelte, gehorchten die Bogenschützen nicht mehr dem Befehl des Gesandten ﷺ.

Als die Niederlage abzusehen war, ging Nusaybah nach vorne, um den Propheten ﷺ zu beschützen, jedes Mal, wenn für den Propheten ﷺ Gefahr bestand, war sie da, um ihn zu beschützen.

Der Prophet ﷺ sagte später: *"Wohin auch immer ich mich wendete, nach links oder nach rechts, sah ich sie für mich kämpfen."*

Ihr Sohn Umarah beschrieb auch, was an diesem Tag geschah: *"An diesem Tag war ich an meiner linken Hand verwundet. Ein Mann, der so groß zu sein schien wie eine Palme, traf mich, dann ging er weg. Das Blut begann stark zu fließen, so dass der Gesandte ﷺ zu mir sagte: 'Verbinde deine Wunde.'*

Meine Mutter kam zu mir, und sie trug ein Taillenband, das sie zum Zweck des Verbindens von Wunden mitgebracht hatte. Sie verband meine Wunde, während der Prophet ﷺ zusah.

Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: 'Wer kann das ertragen, womit du dich abfinden musst, o Umm Umarah?' "

An diesem Tag erhielt Nusaybah selbst viele Wunden. Der Gesandte Allahs ﷺ sah sie und rief ihren Sohn: *"Deine Mutter! Deine Mutter! Sieh ihre Wunden, möge Allah dich und deine Familie segnen!"* Als seine Mutter hörte, was der Gesandte Allahs ﷺ sagte, sagte sie: *"Bete zu Allah, dass wir dich ins Paradies begleiten dürfen."* Er sagte: *"O Allah, mache sie zu meinen Gefährten im Paradies."* Sie sagte: *"Es kümmert mich nicht, was mir in dieser Welt widerfährt."*

Es ist keine Überraschung, dass der Gesandte Allahs ﷺ ihr die frohe Botschaft brachte, dass sie das Paradies betreten würde. (Aus Sirah Ibn Hisham.)

Meine liebe Schwester, ganz ehrlich – Welch eine großartige Frau war Nusaybah! Sie war sehr couragiert, sie war sehr selbstbewusst und eine außerordentlich selbstständige Frau. Diese Frau lebte vor 1400 Jahren. Sie war sehr verantwortungsbewusst und zielstrebig. Und dies ausschließlich nur, um das Wohlgefallen Allahs, Subhanahu wa Ta'ala, zu erreichen.

Dass sie sehr zielstrebig war, sieht man daran, dass sie den Propheten bat: *"Bete zu Allah, dass wir dich ins Paradies begleiten dürfen."* Und der Prophet ﷺ führte diese Bitte aus, indem er sagte: *"O Allah, mache sie zu meinen Gefährten im Paradies."*

Nehmen wir einmal dieses großartige Beispiel, meine liebe Schwester, als Nusaybah sich schützend vor den Propheten ﷺ

stellte. Ein paralleler Vergleich hierzu ist die Erziehung unserer Kinder. Welche Opfer bringen wir wirklich für unsere Kinder? Stellen wir uns tatsächlich schützend vor sie hin? – Diese Frage kann natürlich nur jeder für sich selbst beantworten.

Meine liebe Schwester, sich schützend vor unsere Kinder zu stellen, heißt, die Ratschläge unseres Propheten ﷺ im Bezug auf unsere Kinder ernst zu nehmen. Unsere Kinder auf die Zukunft vorzubereiten, bedeutet, sie auf jegliche Beeinflussung von außen, die einen Schaden für die Religion sein können, aufmerksam zu machen, damit sie für ihre Zukunft gut vorbereitet sind.

Dies alles hat etwas mit Selbstbewusstsein und mit unserer Funktion als Vorbild zu tun, denn ob wir wollen oder nicht – wir haben eine Vorbild-Funktion.

Eine weitere Geschichte handelt von einer Frau, deren Ehemann verreist war. Er war Monate lang abwesend, so dass sie es nicht mehr ertragen konnte. Sie hatte körperliche Gelüste und das Verlangen nach einem Mann. Die vielen Tage und Monate wurden ihr einfach zu lang.

Umar, radiyallahu anhu, machte eines Nachts seinen Rundgang, um nach seinen Untertanen zu sehen. So kam er an ihrem Haus vorbei, und damals waren die Häuser klein. Er hörte, wie diese Frau Selbstgespräche führte, und sie sagte ein Gedicht – und höre meine Schwester, was sie sagte:

"Diese Nacht ist ewig lang.
Und die Seite ist dunkel geworden.

Schlaflosigkeit ist über mich gekommen.
Und kein Geliebter, mit dem ich spielen kann.

Bei Allah, würde nicht Allah, mein Herr, mich beobachten,
würde die Seite dieses Bettes in Bewegung gesetzt."

﴿Es ist gleich, ob jemand von euch seine Worte geheim hält oder sie laut vernehmbar äußert und ob jemand sich bei Nacht verbirgt oder bei Tag offen hervortritt.﴾

(Surah Ar-Ra'd (13):10)

Ob man etwas laut ausspricht oder nicht, bei Allah ist dies gleich.

Meine liebe Schwester, wenn dein Mann das Haus verlässt, glaube nicht, dass niemand dich beobachtet. Meine liebe Schwester, glaube nicht, wenn der Ehemann abwesend ist, dass auch Allah abwesend ist. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt:

﴿Es gibt kein vertrauliches Gespräch zwischen dreien, ohne dass Er ihr vierter wäre, und keines zwischen fünf, ohne dass Er ihr sechster wäre, und auch nicht weniger oder mehr als dieser (Zahl), ohne dass Er mit ihnen wäre, wo immer sie sein mögen.﴾

(Surah Al-Mujadalah (58):7)

Meine liebe Schwester, glaube nicht, dass Allah, Subhanahu wa Ta'ala, dich nicht sieht. Er sagt:

﴿Weiß er denn nicht, dass Allah sieht?﴾

(Surah Al-Alaq (96):14)

Es gehört zum höchsten Iman einer Frau, dass sie sich sowohl im Geheimen, als auch im Öffentlichen von Allah beobachtet fühlt. Der Prophet ﷺ sagte: "Am Tag der Auferstehung werden Menschen von meiner Ummah kommen, die Taten, so zahlreich wie Berge, verrichtet haben. Allah, Subhanahu wa Ta'ala, wird sie zunichte machen." Thauban sagte: "Beschreibe sie uns, o Gesandter Allahs." Er sagte: "Es sind Menschen, die beten wie ihr auch betet."

Ist der Ehemann, der Vater und der Bruder abwesend, fangen die Telefone an zu arbeiten. Mit wem? Glaubst du, dass Allah

dich nicht hört? Glaubst du, dass Allah dich nicht sieht? Oder glaubst du, dass du alleine bist mit den vielen Filmen und Serien? O meine liebe Schwester, das Stichwort heißt: "Beobachtet werden. Beobachtet werden. Allah beobachtet."

Die nächste Geschichte – höre dir diese Geschichte an, meine liebe Schwester! Eine Prostituierte von den Kindern Israel. Diese Prostituierte ließ keinen Mann an sich, es sei denn gegen eine Bezahlung von 100 Dinar.

Eines Tages ging ein Mann an ihr vorbei, der ein aufrichtiger Diener, ein Asket war, und der durch sie in Versuchung geriet. Er ging auf sie zu, um mit ihr zusammen zu kommen, was sie ablehnte, es sei denn er würde 100 Dinar bezahlen. So hat er seine Anbetungen und seine Gebetsstätte verlassen und begonnen, die 100 Dinar zu sammeln. Als er die Summe hatte, klopfte er an ihre Tür, und sie wurde geöffnet. Er ging hinein, und die Frau machte sich für ihn schön. Sie setzte sich auf das Bett. Als er sich ihr näherte, sagte sie zu ihm: "Komm auf mich! Komm auf mich!" So fiel er sitzend hin und fing an zu weinen. Sie fragte: "Was ist los, was hast du denn? Komm auf mich!" Da sagte dieser Mann zu ihr: "Mir ist eben mein Auftreten und Stehen vor Allah in den Sinn gekommen, so dass meine Glieder versagten, stehen zu bleiben." Worauf er fortfuhr zu weinen. Er wollte das Haus verlassen, doch sie rief: "Halt! Ich bitte dich, mich zu heiraten!" Er sagte zu ihr: "Nein, aber nimm das Geld", und ging reuend hinaus.

Die Frau setzte sich hin und fing an zu weinen. Sie hatte bereut und Reue bei Allah abgelegt. Sie begann, diesen Mann zu suchen und fand ihn schließlich. Sie klopfte an seine Tür, worauf er öffnete. Als er sie sah, erinnerte er sich an jene Nacht und an jene verhängnisvolle Situation, er bekam einen Schreck, fiel auf den Boden und starb.

Sie begann zu weinen und versuchte, einen Familienangehörigen zu finden, um sich an ihn zu erinnern.

Schließlich fand sie seinen Bruder, der ebenfalls sehr gläubig und asketisch lebte, doch er war sehr arm. Sie heiratete ihn und bekam sieben rechtschaffene Kinder.

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt:

﴿O die ihr glaubt, kehrt zu Allah um in aufrichtiger Reue.﴾

(Surah At-Tahrim (66):8)

Meine liebe Schwester, wie lange willst du noch Musik hören? Wie lang willst du dir noch diese Serien und Filme anschauen? Wie lange willst du noch diese Feierlichkeiten, wie Hochzeiten mit Musik und Entblößung miterleben? Wie lange willst du noch das Fajr-Gebet nach dem Sonnenaufgang beten?

Allah, Subhanahu wa Ta'ala, sagt:

﴿Außer demjenigen, der bereut, glaubt und rechtschaffene Werke tut; jenen wird Allah ihre bösen Taten gegen gute eintauschen; und Allah ist stets Allvergebend und Barmherzig.﴾

(Surah Al-Furqan (25):70)

Die nächste Geschichte, meine liebe Schwester, ist die Geschichte von Umm Ruman, radiyallahu anha. Sie war die Ehefrau von Abu Bakr Siddiq und die Mutter von Aishah, radiyallahu anhum. Daher war sie die Schwiegermutter des Propheten ﷺ. Ihr Sohn Abdurrahman bin Abu Bakr Siddiq war ein ausgezeichnete Reiter. Sie war es, die ihm die Bedeutung von Tapferkeit und Mut beibrachte. Ihr wirklicher Name war Zainab, doch sie wurde mit ihrem Familiennamen bekannt. Sie war eine geduldige und nachsichtige Frau, die keine hastigen Schlussfolgerungen traf, sondern ernsthaft über die Dinge nachdachte. Dies wurde offensichtlich in der Art und Weise mit der sie bei dem Vorfall handelte, als die Leute mit losen Zungen und kurzem Verstand Aishah des Ehebruchs beschuldigten.

Als ihr Ehemann ihr die Lehren des Islam erklärte, verweilte sie nicht in Zweifeln darüber, die Religion ihrer Vorväter

aufzugeben. Sie sah sofort die Großartigkeit des Islam und nahm ihn an.

Als Abu Bakr sie heiratete, war Umm Ruman sehr glücklich in ihrer Ehe, und bald wurde ein Sohn, Abdurrahman, und eine Tochter Aishah geboren. Bevor er in die Gemeinschaft des Islam kam, hatte Abu Bakr Qatilah bint Abdul-Uzza geheiratet, von der er bereits eine Tochter Asma' und einen Sohn Abdullah hatte.

Umm Ruman nahm den Islam in seinen frühesten Tagen an. Als sie die schrecklichen Greuelthaten sah, die die Quraish an den Muslimen ausübten, litt und weinte sie um die unschuldigen Opfer; doch sie gewann Mut, wenn sie die moralische Stärke und beispielhaften Opfer ihres Ehemannes für die Suche des Islam sah. Sie entnahm ihm die Eingebung und fand Frieden in seiner Gegenwart.

Der Prophet ﷺ pflegte auch seine gläubigen Anhänger zu ermahnen, nicht zu zögern, sondern geduldig zu sein und standhaft an ihrem Glauben festzuhalten, denn sie werden wahrlich im Jenseits mit dem Paradies belohnt.

Während dieser langen Zeit blieb Umm Ruman ein Bild an Geduld, Nachsicht, Mut und Tapferkeit. Ihre meiste Zeit verbrachte sie mit aufrichtigen Bittgebeten und Gebeten zu Allah. Als sie die ergebnen Anstrengungen ihres Ehemannes für die Ausrufung des Islam sah, drückte sie ihre Bewunderung aus und gab ihm moralische Unterstützung.

Als dem Propheten ﷺ von Allah befohlen wurde, nach Madinah auszuwandern, ging er zum Haus seines engsten Freundes und Gefährten Abu Bakr Siddiq. Ohne jede Frage oder Zögern bereitete er sich vor, den Propheten ﷺ zu begleiten. Er packte ein paar Dinge und nahm alles Geld, das im Haus war. Er ließ seinen Vater, seine Frau und seine Kinder im Vertrauen und

unter der Fürsorge Allahs zurück und brach zu einer unbekanntem und ungesehenen Bestimmung auf.

Es war eine sehr harte Zeit für Umm Ruman, sie war von ihrem Mann getrennt, und es gab einen Mangel an Geld, denn er hatte alles mitgenommen. Doch was vor allen anderen Gedanken in ihrem Kopf vorherrschte, waren die Bittgebete zu Allah und für die sichere Ankunft des Propheten ﷺ und ihres Ehemannes in Madinah. Als sie ihre Bestimmung sicher erreicht hatten wurde ihr und ihrer Familie gesagt, dass sie ihnen nach Madinah folgen sollten.

Umm Ruman war eine Frau, die ihre Nächte und Tage im Gebet, in der Besinnung und im Bittgebet zu Allah verbrachte. Ihr innigster Wunsch war es, die Zufriedenheit Allahs und Seines Propheten ﷺ zu gewinnen. Sie war eine pflichtbewusste Frau, die jederzeit zu ihrem Mann stand.

Umm Ruman starb im Jahr 6 nach der Hijrah. Während ihrer Beerdigung bat der Prophet ﷺ Allah, ihr zu vergeben. Zweifellos war dies eine großartige Ehre für sie. Es war bei dieser Gelegenheit, als er sagte, dass wenn jemand eine schöne, himmlische Jungfrau des Paradieses sehen möchte, kann er Umm Ruman sehen. Darum sind diese Worte ein Zeichen dafür, dass sie, so Allah will, im Jenseits im Paradies sein wird.

Möge Allah ihr Grab mit Glanz erfüllen. Eine andere Erzählung jedoch bezüglich des Todes von Umm Ruman ist verlässlicher. Sie besagt, dass sie nach dem Tod des Propheten ﷺ starb.

Wahrlich, die Worte Allahs sind wahr. Er, Subhanahu wa Ta'ala, sagt:

﴿Gewiss, diejenigen, die glauben und rechtschaffene Werke tun und sich vor ihrem Herrn demütigen, das sind die Insassen des (Paradies)gartens. Ewig werden sie darin bleiben.﴾

(Surah Hud (11):23)

Meine liebe Schwester, wer gibt sich heute schon noch damit zufrieden, die Zufriedenheit Allahs und Seines Propheten ﷺ zu erreichen? Wer verbringt seine Nächte mit Besinnung und Bittgebeten zu Allah?

Meine liebe Schwester, Subhanallah, als würde die Geschichte sich wiederholen! Umm Ruman sah die schrecklichen Greuelthaten, die an den Muslimen ausgeübt wurden, und litt. Heute sehen wir die schrecklichen Greuelthaten, die an Muslimen ausgeübt werden. Doch leiden wir mit? Denn dies sind unsere Brüder und Schwestern. Und wir besitzen die beste Waffe – nämlich ad-Du'a! Verrichten wir Bittgebete und beten für unsere Brüder und Schwestern?

Zu den Eigenschaften Umm Rumas gehörte auch Geduld. Erinnern wir uns, dass ihr Mann Abu Bakr Siddiq mit dem Propheten ﷺ gegangen war. Es war eine harte Zeit für Umm Ruman, Trotz alledem hatte sie Geduld ausgeübt und hat nicht aufgehört, Bittgebet zu machen, und in den Nächten stand sie im Gebet. Ihr inniger Wunsch war es, die Zufriedenheit Allahs und Seines Gesandten zu gewinnen. Sie war eine pflichtbewusste Frau. Möge Allah ihresgleichen vermehren!